



Abb. 47 Dürnbach, Gesamtansicht von N. (S. 58).

- 1681 Ruprecht Leys, Steinhauer zu Adnet, für den Fischgrandter zum Priesterhaus 30 fl.
Mathias Mischl, Träxler in Hallein, umb erkauft Leuchter 2·5·18.
- 1684 Denen 2 Mayrhoferpueben für die Erneuerung der Sonnenuhr am Egg gegen U. L. Frauenprunn und Vergultung des Tabernakls 2·4.
- 1685 Martin Schön, Träxler in Salzburg, um 1 Crucifix und Püschkrüeg 5·4.
- 1691 Michael Mischl, Traxler in Hallein, für 2 Paar Leuchter auf die 2 Nebenaltär 1·6·20.
- 1693 Paul Weber, Goldschmied in Salzburg, für Beschlagen eines Missals mit Silber 4 fl.
- 1700 In diesem Jahre wird das „ganz pauföllige Eggthürl negst hinter der Kirche“ abgetragen und wieder neu aufgebaut (Überschlag 502 fl.).
- 1708 Benedict Eisenberger, hfl. Gloggengießer, hat die alt tadhaft Ave Maria Gloggen übergossen 235·6·12.
- 1725 Ferdinand Sigmund Amendi, Goldarbeiter in Salzburg, hat anstatt des alten ein neuen Speisbecher gemacht und aufs Cibori den alten Corpus neu überarbeitet 10 fl.
- 1732 wird ein neues Gewölbe gemacht, „weilien das alte schadhaft ist gefunden worden und viel zu hoch gemacht worden, dass an dem Tachstul kein Bund Dramb hat können durchgezogen werden und ein groÙe Schwäre daran und das Gemeyer etwas von einander getruckt“. Es sollte um 9 Schuh niedriger gesetzt werden. Ein Ziegelgewölbe wurde vom Hofmaurermeister Sebastian Stumpfeggr auf 1400, ein Rohrgewölbe auf 500 fl. veranschlagt.
- 1732 Hans Georg Thaller, Hofschlosser zu Hallein, für ain Gitter zu der neuen Pfarkirchenstiegen 22·42.
Josef Krimpacher, Tischler, für die neuen Kirchenstände 125 fl.
- Hans Conrad Schaffer, Stuckatorer, hat das Chor und die Fenster neben dem Hochaltar, auch die herunteren Fenster in der Kirchen mit Stuckadorarbeith ausgeziert, auch über die Lasennen saubere Capitel gemacht,lestlichen der hfl. Wolf-Dietrich-Wappen an das Mittel des hohen Pogens gesetzt und verförtigt 218 fl.
- 1736 wurden 2 neue silberne und vergolte Opferkandl sambt 2 dergleichen Schalen gestiftet (s. S. 65).
- 1737 wird ein Antependium von Gürtlerarbeit hieher verehrt und ein Kreuzpartikelltabernakel von Salzburg gekauft.
- 1741 wird der hl. Kreuzweg eingesetzt (s. S. 64).